
Niederschrift

Gremium:	Bauausschuss
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 03.09.2014
Sitzungsdauer:	19:00 - 21:05 Uhr
Sitzungsort:	Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte

 Öffentliche Sitzung es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung Nichtöffentliche
Sitzung

 Gravert
Vorsitzender

 Hammermeister
Protokollführer
Anwesend:Vorsitzender BA

Herr Robert Gravert

Mitglieder

Herr Torsten Fettback

Herr Hans-Peter Gürnth

Herr Peter Jagolski

Herr Falk Mainzer

Herr Wolfgang März bis 20:35 Uhr (TOP 6)

Herr Ulf Osterwald

Herr Dieter Pasiciel

Herr Detlef Radke ab 19:35 Uhr (TOP 6)

sachkundige Einwohner

Herr Friedrich Kersten

Protokollführer

Frau Ute Hammermeister

Mitarbeiter Verwaltung

Herr Erich Gruber

Gäste

Herr Michael Nagler

Abwesend:sachkundige Einwohner

Frau Janet Gruber

Frau Rosemarie Knopp

entschuldigt

entschuldigt

Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Bauausschusses der EG Stadt Tangerhütte am Mittwoch, 03.09.2014, 19:00 Uhr im Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte.

Öffentliche Sitzung

DS Nr

- | | | |
|---|---|-------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung | |
| 3 | Verpflichtung des sachkundigen Einwohners des Bauausschusses des Stadtrates auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten | |
| 4 | Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 07.08.2014 | |
| 5 | Standortvorschlag für Neubau eines Norma-Marktes inTangerhütte - Nähe der Schnittstelle Bahnhof | |
| 6 | Darlegung des Flussbereichsleiters Osterburg des LHW - Gutachten Treueleich Rogätz | |
| 7 | Kostenänderung des Maßnahmeplans der EG Stadt Tangerhütte Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 - Wildpark in Weißewarte | BV 074/2014 |
| 8 | Informationen des Ausschussvorsitzenden | |
| 9 | Anfragen und Anregungen | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | |
|----|---|
| 10 | Feststellung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils vom 07.08.2014 |
| 11 | Anfragen und Anregungen |
| 12 | Schließen der Sitzung |

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit

Herr Gravert begrüßt die Mitglieder des Bauausschusses, alle anwesenden Gäste sowie Herrn Priebe und Herrn Steingraf, die etwas zum TOP 6 (Gutachten Treueldeich Rogätz) sagen und Frau Gores und Frau Ernst, die zum TOP 5 sprechen werden (Neubau Norma-Markt). Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Herr Gravert stellt die Tagesordnung und die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

TOP 3 Verpflichtung des sachkundigen Einwohners des Bauausschusses des Stadtrates auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten

Herr Gravert verpflichtet den sachkundigen Einwohner des Bauausschusses Herrn Kersten auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten. Dieser bestätigt dies mit seiner Unterschrift.

TOP 4 Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 07.08.2014

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 07.08.2014 wird festgestellt.

TOP 5 Standortvorschlag für Neubau eines Norma-Marktes in Tangerhütte - Nähe der Schnittstelle Bahnhof

Herr Gravert ruft den TOP auf und erteilt **Frau Gores** das Wort. Diese bedankt sich für die Einladung und möchte die Idee für einen Neubau eines Norma-Marktes anhand einer Power-Point-Präsentation vorstellen. Der Norma-Markt am jetzigen Standort ist zu klein und entspricht auch nicht mehr den heutigen Ansprüchen. Der Wunschstandort ist die Bismarckstraße/ gegenüber vom Bahnhof. Es soll ein Bäcker mit Imbiss (Innen- und Außenbereich) integriert werden und gern auch Toiletten (auch behindertengerecht). Es werden zusätzliche Parkplätze geschaffen, die sich an den schon vorhandenen Parkplätzen anschließen

Grund für das Verlassen des jetzigen Standortes ist auch die Wirtschaftlichkeit. Die ist am jetzigen Standort so schlecht, dass Norma diesen verlassen muss. Es gibt nur die Alternative, ganz zu schließen oder einen anderen Standort zu wählen. Ihnen wurde das gegenüberliegende Grundstück angeboten, aber das würde nicht mehr Kunden bringen. In diesem Bereich hat man eine zu geringe Fußläufigkeit (vorwiegend Lebenshilfe und Sonderschulzentrum), es gibt keine Erweiterungsmöglichkeit, zu hohe Erwerbskosten für Erweiterung von Seiten des Eigentümers und zusätzlich Abrisskosten. Die Integration eines Bäckers wäre hier auch nicht möglich. Das sind alles Beweggründe für den Umzug vom Stadtrand in das Stadtzentrum. (Stärkung und Belebung der Innenstadt, Schaffung zusätzlicher Parkplätze, die von den Besuchern der Stadt jederzeit mit genutzt werden können.)

Im Anschluss an die Präsentation erfolgt eine Diskussion.

Herr Gravert fasst zusammen.

Die Mitglieder des Bauausschusses stehen dem Neubau eines Norma-Marktes in der Bismarckstraße positiv gegenüber. Es besteht jedoch noch weiterer Informations-, Beratungsbedarf. Folgende Fragen müssen geklärt werden:

- Problem der Verkehrsführung/ -sicherheit
- Überprüfung, ob Parkplatz City-Frisör geschlossen werden kann
- baurechtliche Regelung Gartenland/ Bauland
- Was geschieht mit den 2 noch verpachteten Gärten?
- Was geschieht mit dem alten Grundstück?

Er bittet Frau Gohres hier tätig zu werden und dann wieder auf die EG zuzukommen.

TOP 6 Darlegung des Flussbereichsleiters Osterburg des LHW - Gutachten Treueldeich Rogätz

Herr Radke nimmt ab 19:35 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Gravert ruft den TOP auf. Es geht um das Gutachten zum Treueldeich Rogätz, welches durch den Flussbereichsleiter Osterburg des LHW, **Herrn Steingraf**, dargestellt werden soll. Dieser hat **Herrn Priebe** mitgebracht, der das Gutachten erstellt hat und auch vorstellen wird.

Herr Priebe erläutert die einzelnen Punkte des Gutachtens. Das Gutachten sieht als wesentliche Maßnahme eine ordentliche, dauerhafte Pflege der Grasnarbe, die die Standsicherheit des Deiches wesentlich beeinflusst, d. h. auch, dass man darauf nicht herumläuft (es ist dort ein Trampelpfad).

Herr Steingraf ergänzt. Der Deich ist mittelfristig in der Planung, d.h. 2016 beginnt die Planung, 2017 ist Baubeginn und 2018 soll er eigentlich fertig sein (nach heutigem Stand).

Im Anschluss an die Vorstellung der Dokumentation erfolgt eine rege Diskussion. Einige Fragen sind aufgetreten. Diese werden beantwortet (u.a. zum Bemessungshochwasser, Stabilität des Deiches beim Hochwasser 2013, Pflege des Deiches, Beeinflussung durch Kiesgruben, Sickerwasser, Auswirkungen der Höhe und Länge des Hochwassers auf Standfestigkeit des Deiches, Aussagekräftigkeit der 2 Untersuchungsstellen)

Herr März verlässt die Sitzung um 20:35 Uhr.

Herr Radke sagt, dass er mit dem Verantwortlichen der Wasserbehörde des Bördekreises gesprochen hat. Dieser hat gesagt, dass der Treueldeich im letzten Jahr nie ein Problem dargestellt hat. Die Vorstellung der Dokumentation war gut und hoch wissenschaftlich, aber der Bürger draußen möchte wissen, kann am Treueldeich ein Grundbruch erfolgen, kann er brechen wie in Fischbeck oder kann der überströmt werden, so dass das Wasser in die Tangerniederung durch Tangerhütte durch laufen kann. Kann das passieren und bei welchem Pegelstand?

Herr Priebe antwortet, ein Überströmen ist kaum möglich, dann müsste die Elbewelle ca. 1 m höher sein als sie gewesen ist. Das Grundbruchproblem ist eindeutig. Benutzung macht keinen Deich besser. Seitdem der Treueldeich Mitte der 90-iger Jahre gebaut wurde, wurde er schon mindestens 5 x extrem benutzt (alle anderen Deiche auch). Rechnerisch kann man den Grundbruch ausschließen, aber allein der Biber kann einen Grundbruch produzieren, wenn man ihn nicht sieht und entsprechend handelt.

Herr Radke appelliert den Deichbau bis 2018 abzuschließen, weil es mit den finanziellen Mitteln ab 2019/2020 für diese Dinge schlecht aussieht.

Herr Steingraf antwortet, das ist auch das Ziel.

Herr Gravert bedankt sich bei Herrn Steingraf und Herrn Priebe für die Ausführungen und schließt den TOP.

TOP 7 Kostenänderung des Maßnahmenplans der EG Stadt Tangerhütte Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 - Wildpark in Weißewarte DS-Nr.: BV 074/2014

Herr Gravert liest die Beschlussvorlage vor.

Herr Pasiciel möchte wissen, warum sich die Summe mehr als verdoppelt hat.

Herr Radke antwortet, dass es mit dieser Summe vom Land keine Probleme gibt. Die haben die Schäden gesehen und gesagt, hier muss ja alles neu aufgebaut werden.

Weiteren Beratungsbedarf gibt es nicht.

Herr Gravert stellt die BV DS-Nr.: 074/2014, die wie folgt lautet zur Abstimmung:
Der Stadtrat beschließt die Kostenänderung im beiliegenden Maßnahmenplan zur Behebung der Hochwasserschäden aus 2013 für die beantragte Maßnahme „Wildpark Weißewarte“. Die Gesamtkosten der Maßnahme ändern sich von 634.625,70 € Brutto (Kostenschätzung v. September 2013) auf 1.369.190,68 € Brutto (Kostenplanung v. Juli 2014).

Das entspricht einer Kostenänderung von 734.564,98 € Brutto.

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen (8 x Ja)

TOP 8 Informationen des Ausschussvorsitzenden

Herr Gravert eröffnet den TOP und übergibt das Wort an **Herrn Gruber**. Er möchte etwas zu den Straßenausbaubeitragssatzungen sagen. Eigentlich müsste bis zum 30.06.14 abgerechnet worden sein. Ab 01.07.14 muss eine neue Straßenausbaubeitragssatzung erstellt werden. Das hat bisher erhebliche Schwierigkeiten bereitet, da es sowohl wiederkehrende als auch einmalige Beiträge gab. Bis zum 30.06.14 wurden die ausstehenden wiederkehrenden Beiträge abgerechnet. Er schlägt vor, dass man in einer einheitlichen Satzung einen einmaligen Beitrag vorsieht, aber eine Übergangsregelung für die wiederkehrenden Beiträge für einen Zeitraum von ca. 20 – 30 Jahre trifft.

Ein weiteres Thema sind die Ausgleichsbeiträge. Am 27.08.14 hatte man einen Termin (gemeinsam mit dem 1. und 2. Stadtratsvorsitzenden) bei Dr. Klang. Dieser hatte seine Hilfe angeboten, wenn es Probleme mit der Antragstellung für den Förderprogrammen „Kleine Städte und Gemeinden“ und „Stadtumbau Ost“ gibt. Bei diesem Termin hat man die auftretenden Probleme dargelegt. Für die Beantragung 2015 müssen die Antragsunterlagen bereits am 30.11.14 eingereicht werden, mit dem Hintergrund, dass man noch keinen HH für 2015 hat und sicher auch keine kommunalrechtliche Stellungnahme vorliegt. Dr. Klang hat seine Hilfe zugesagt und will sich sobald er neue Erkenntnisse hat zurückmelden.

Das Zweite Problem war, wie gehen wir generell mit der Antragstellung um, welche Möglichkeiten speziell für das Programm „Kleine Städte und Gemeinden“ haben wir.

Als Voraussetzung für die Vergabe von Fördermitteln müssen wir in der 1. Phase ein integriertes Stadtentwicklungskonzept erarbeiten. Auch da wollte sich Dr. Klang nochmal erkundigen, wie hier der Stand ist. Es muss auch geklärt werden, welche Eigenmittel in den einzelnen Jahresabschnitten zur Verfügung stehen würden. Bei der jetzigen finanziellen Lage würde man mindestens 4 bis 5 Jahre benötigen um das Kulturhaus entsprechend umzugestalten. In dieser Zeit würde dann das Kulturhaus nur begrenzt oder gar nicht zur Verfügung stehen.

Herr Jagolski stellt fest, dass man das schon seit Januar weiß und es wurde wiederholt nach dem Konzept gefragt.

Herr Gruber antwortet, dass man keinen Förderbescheid hat.

Herr Jagolski sagt, trotzdem muss man sich doch Gedanken machen und wissen was man will. Das ist doch die Grundvoraussetzung.

Herr Gruber sagt hierzu, dass diese Mittel für die Erarbeitung des Konzeptes verwendet werden sollten. Solange man den Bewilligungsbescheid nicht hat, kann man nicht arbeiten.

Herr Gravert informiert, dass er mit Herrn Müller und Frau Spandau zusammengesessen und die Zusage erhalten hat, dass in den nächsten Tagen auf der Homepage der EG Grundstücke und Gebäude ausgewiesen werden, welche ständig aktualisiert werden.

Zum Thema Wirtschaftlichkeit in Ausschreibungen werden z.Z. Schulungsmöglichkeiten für das BA sondiert. Wollen Mitglieder des BA/SR teilnehmen, mögen sie sich an ihn wenden. Ein erster Termin (noch unverbindlich) wäre der 13.10.14. Es wird noch versucht einen Termin an einem Samstag zu bekommen.

Herr Gruber hat noch eine Information zu den Ausgleichszahlungen im Sanierungsgebiet. Ursprünglich wurde ja durch den SR beschlossen, dass man aus dem Sanierungsgebiet „Nord/Ost“ 2 Abschnitte (Bismarckstraße Teil West und Rudi-Arndt-Straße) rausnimmt, die schon abgeschlossen sind. In der Zwischenzeit hat man die Information des Landesverwaltungsamtes bekommen, dass die Abrechnung der Fördermittel zeitnah erfolgen solle, spätestens bis 2020. Das war für ihn neu, d.h. die kompletten Kosten. Dazu hatte er einen Termin im Landesamt für Vermessung und Geoinformation. Der Endwert (Wertsteigerung) für das Sanierungsgebiet muss durch den Gutachterausschuss noch festgesetzt werden. Bis 2018/19 soll die komplette Abrechnung erledigt sein.

Weitere Informationen gibt es nicht.

TOP 9 Anfragen und Anregungen

Herr Jagolski wurde mehrfach von einem Bürger angesprochen. Dieser möchte am Kreisverkehr Blumen pflanzen und sie auch pflegen. Er hat schon mit Herrn Borstell darüber gesprochen. Dieser hat gesagt, dass geht versicherungstechnisch nicht, es ist ja auch eine Landesstraße. Eventuell würde es über den Bauhof gehen und muss beim Landesamt beantragt werden. Er bittet Herrn Gruber die Möglichkeit zu prüfen. **(Anlage 1)**

Des Weiteren steht am Ortseingang Tangerhütte ein Schild „Tangerhütte grüsst seine Gäste. Dieses ist kaum noch zu lesen, da es verrostet und verdreckt ist. Das müsste gereinigt werden, damit es wieder ansprechend aussieht. In diesem Zusammenhang möchte er auch noch die Fahrradüberdachungen am Bahnhof ansprechen. Die sehen schon aus als wären sie 30 Jahre alt und müssten auch dringend gereinigt werden.

Weitere Anfragen, Anregungen gibt es nicht.

Herr Gravert schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21.00 Uhr. .